

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Neubau Sportzentrum Mitte
- Sachstandsbericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	17.01.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Sportausschuss	01.02.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	09.02.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bauausschuss, der Sportausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information über den Sachstand zum Neubau des Sportzentrums Mitte zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Abgehandelt mit Drucksache 0103/2010/BV

B. Begründung:

Mit Schreiben vom 22.11.2011 beantragt die SPD-Gemeinderatsfraktion einen Sachstandsbericht zu den Planungen zum Sportzentrum Mitte.

Am 20.05.2010 hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung zum Neubau des Sportzentrums Mitte beim Helmholtz-Gymnasium erteilt. Die genehmigten Kosten betragen 7.602.000 €. Mit ersten Arbeiten sollte im Frühjahr 2011 begonnen werden.

Mit Eröffnung der ersten Angebote für Abbruch- und Rohbauarbeiten wurde deutlich, dass das Kostenziel nicht erreicht werden kann, die Angebotssummen lagen deutlich über den entsprechenden Ermittlungspositionen.

Dies haben wir zum Anlass genommen, die gesamte Planung sowie die Grundlagen der Kostenberechnung auf den Prüfstand zu stellen. Dies heißt aber nicht, dass Veränderungen am Raumprogramm sowie dem energetischen Standard (Passivhausbauweise) vorgenommen worden sind. Im Zusammenhang mit den Planungsänderungen wurden auch die schlechten Ergebnisse der durchgeführten Lichtsimulation mit einbezogen.

Der Architekt hat im Juli 2011 Änderungsvorschläge vorgelegt. Diese wurden zwischenzeitlich mit dem Tragwerksplaner und den weiteren Fachingenieuren präzisiert, so dass jetzt die Kostenberechnung nach Gewerken erstellt werden kann.

Mit deren Ergebnis ist bis Ende Januar 2012 zu rechnen. Wir beabsichtigen deshalb, die überarbeitete Fassung des Projekts im März 2012 in die Gremien zu bringen.

gezeichnet

Bernd Stadel